

Joachim Rieger

RHEIN AUF, RHEIN AB

1.238,8 km Wasser, Kraft und Leben



fotoforum art edition

Joachim Rieger

RHEIN AUF, RHEIN AB

1.238,8 km Wasser, Kraft und Leben

fotoforum art edition

Rhein auf, Rhein ab

Ein neuer Lebensraum Joachim Riegers Rhein-Bilder

Mit einer gewöhnlichen Gummiente mit GPS-Sender wurde es in einer Wissenschaftsendung unlängst bewiesen: Für die mehr als 1.200 Kilometer des Rheins benötigte die Ente – inklusive der Passage durch den Bodensee – etwa 31 Tage. Einen Monat schwamm sie inmitten des größten und wasserreichsten Stroms in Deutschland. Alpenrhein, Hochrhein, Oberrhein, Mittelrhein, Niederrhein und Deltarhein – so lautet die bekannte Gliederung des Flusses.

Brücken, Häfen, Fähren und Seilbahnen, Schiffe, Kanäle, Felsmassive, Industrieanlagen, Weinberge, Zuflüsse, Flora und Fauna, Burgen, Schlösser, Städte, Dörfer und grandiose Landschaften: all das gliedert die Strecke, gibt dem Fotografen Stoff für kleine und große Erzählungen.

Doch der Kölner Fotograf Joachim Rieger blickt eher auf das Kleine, das Alltägliche. Der Quellstein des Rheins am Tomasee steht

am Anfang des Buchs. Den alpinen Rhein würdigt er mit einigen beeindruckenden Landschaftsaufnahmen, doch vor allem ist es das Wasser, das ihn anzieht: „Ich liebe es, Wasser zu fotografieren“, sagt der gebürtige Kölner, der dem Rhein seit frühester Kindheit eng verbunden ist.

Den Rhein betrachtet er in vielen Stationen, doch hat der Fotograf nicht den Anspruch auf enzyklopädische Vollständigkeit. Viele Rheinkilometer lang hat er gar nicht fotografiert. Dem romantischen Rhein etwa widmet er nur wenige Seiten. Den mochte er nie so wirklich, so Joachim Rieger, auch wenn er die Loreley, das UNESCO-Welterbe Mittelrheintal, nicht ganz aussparen will.

Ganz weit entfernt sind seine Bilder vom Bild des Rheins als „Vater“, als mythischer Fluss, als symbolischer Strom der Deutschen. Auch fotoästhetisch findet Rieger sein Glück in einer schönen, unprätentiösen Alltäglichkeit: Mit einem Smartphone hat er fotografiert, für ihn ist es nur ein weiteres fotografisches Werkzeug – wie andere auch. Man kann da-

mit in Ruhe arbeiten, sagt er. Man fällt nicht so auf: „Die Leute nehmen dich nicht mehr wahr.“ Der Blick des Fotografen folgt der Kamera – und nicht umgekehrt. Überhaupt probiert er gerne viel aus, wurde stark von der Fotografie mit Lomo & Co. beeinflusst, wählt für seine verschiedenen Projekte immer neues Kameramaterial.

„Der Rhein ist der Fluss, von dem alle Welt redet und den niemand studiert, den alle Welt besucht und niemand kennt“, schrieb Victor Hugo schon 1845. Und das stimmt noch immer. Als Kölner, dessen Serie „Köln liegt am Rhein“ schon bei verschiedenen Ausstellungen zu sehen war, hatte Rieger schon lange den Traum, das zu ändern. Und so zog er los, fotografierte Wasser und Menschen. Die Menschen sind für Rieger wichtig. Sie beleben seine Bilder – an ihnen wird ein neues Bewusstsein für den Strom deutlich. Noch vor wenigen Jahrzehnten war der Rhein vor allem ein Wasserweg für Transport und Verkehr. Heute ist er ein Lebensraum für die Menschen geworden, die sich seine Ufer nach und nach neu erschließen.

Doch bis heute bleibt der Rhein mehr als ein Fluss. Er verbindet Länder, erstreckt sich von den Alpen bis zur Nordsee. Er beginnt wild im Gotthard-Massiv, ist Grenzfluss zwischen der Schweiz und Deutschland, dann bildet er die Grenze zwischen Deutschland und Frankreich, um sich schließlich über Köln, Düsseldorf und Duisburg den Niederlanden zu nähern und hier in die Nordsee zu münden. Dazwischen gibt es Schönheiten zu entdecken, Kurioses, Nebensächliches – das der Fotograf mit viel Gefühl ins Bild bringt.

Dabei kommt er den Menschen nahe, auch wenn er sie meistens nur von hinten als Beobachter zeigt. Auch sie beschauen fasziniert – wie der Fotograf – den Rhein. Für einen Augenblick ist ihr Blick auch der des Fotografen. Solche Augenblicke, solche fotografischen Glücksmomente, solche Bilder, die Geschichten erzählen, schätzt Joachim Rieger. Seine Bilder sind eine unpathetische Liebeserklärung an den Fluss seiner Heimatstadt. Und sie erzählen vom Zauber, der in den Dingen liegt.

Marc Peschke

Der Rhein in Fakten

Mit einer Länge von 1.238,8 Kilometern ist der Rhein einer der wichtigsten Flüsse Europas. Er verbindet die industriellen Zentren mit dem Ruhrgebiet und der Nordseeküste, den südlichen Landesteilen Deutschlands sowie Frankreich und der Schweiz. 833 Kilometer sind für die Großschifffahrt nutzbar.

Der Tomasee im schweizerischen Kanton Graubünden gilt als die Quelle des Rheins. Die Kilometereinheit des Rheins beginnt mit dem Nullpunkt in der Mitte der alten

Konstanzer Rheinbrücke und endet mit km 1.036,2 westlich von Hoek van Holland. Generell fließt der Rhein in nordnordwestlicher Richtung durch die Schweiz, Österreich, Liechtenstein, Frankreich, Deutschland und die Niederlande. Dabei führt sein Weg durch viele unterschiedliche Naturräume und Landschaften. Der Rhein wird in sechs Regionen aufgeteilt:

1. Alpenrhein – bis zur Mündung in den Bodensee
2. Hochrhein – bis Basel
3. Oberrhein – bis Bingen
4. Mittelrhein – bis Bonn
5. Niederrhein – bis Millingen
6. Deltarhein – bis Hoek van Holland (Rotterdam)



Der Rhein galt bereits in der Römerzeit als sehr bedeutende Wasser- und Handelsstraße. Vor der Erfindung der Dampfschifffahrt wurden Personen und Güter auf dem Niederrhein mit Hilfe von flachkieligen Segelschiffen befördert. In Köln mussten sie auf kleinere Lastkähne umgeladen werden, die wiederum durch Menschen oder Pferde an Seilen vom Ufer aus getreidelt wurden. Aus Kostengründen schätzt man den Rhein als Transportweg heute besonders für Massengüter und Containerschiffe.

Die Schifffahrt auf dem Rhein war nicht immer ungehindert: Erst mit der Rheinschifffahrtsakte vom 31. März 1831 wurden rechtliche Hindernisse wie das Stapelrecht in Köln und Mainz abgeschafft und so die Freiheit der Schifffahrt bis in das offene Meer garantiert.

Der einst mäandernde Rhein wurde überwiegend im 19. Jahrhundert begradigt, um den Fluss effektiv schiffbar zu machen. Trotzdem

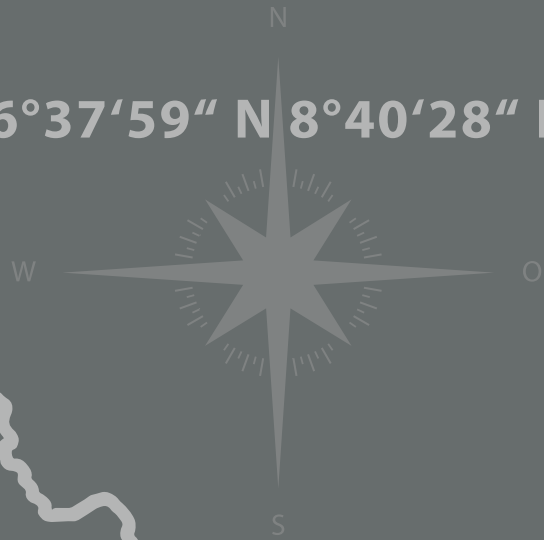
kamen noch bis in die 1980er Jahre auf dem schwierigen Fahrwasser bei St. Goar ortskundige Rheinlotsen zum Einsatz, die auch heute hin und wieder auf dem Teilstück zwischen Mannheim und der Schleuse Iffezheim den Schiffen den Weg weisen.

Der Rhein ist heute aufgrund der baulichen Maßnahmen von Rheinfelden bis Rotterdam durchgängig und problemlos schiffbar. An den Staustufen oberhalb von Rheinfelden befinden sich für die Kleinschifffahrt Umsetzungsanlagen. In den Sommermonaten besteht zwischen Schaffhausen und Konstanz eine durchgehende Schiffsverbindung. Das Stauwehr in Schaffhausen sorgt für einen gleichbleibenden Wasserstand. Nicht reguliert ist der Rhein bis Stein und von daher nur bei entsprechendem Wasserstand schiffbar. Der Bodensee ist vor allem bei Seglern sehr beliebt. Der Alpenrhein ist für die Schifffahrt gesperrt – und begeistert dafür mit seiner unverwechselbaren Urwüchsigkeit.

Tomasee

Hoch oben in den Schweizer Bergen, gespeist vom Gletschereis, entspringt der Rhein. Der Tomasee, nahe dem Oberalppass gelegen, gilt als die Quelle des Vorderrheins. Ab hier vereint sich der Rhein mit hunderten Schmelzwasserbächen und stürzt ins Tal.

46°37'59" N 8°40'28" E



Tomasee





46°58'23" N 9°33'0" E

W

O

N

S

Alpenrhein

16



Alpenrhein

Bei Tamins-Reichenau (Schweiz) vereinen sich Vorder- und Hinterrhein zum mächtigen und regulierten Alpenrhein. Auf etwa 86 Kilometern Länge fällt er von 599 auf 396 Meter Höhe. Um Land für Siedlungen und Landwirtschaft zu gewinnen, wurde der Fluss begradigt und gebändigt und fließt so ins Tal bis in den Bodensee.

46°55'10" N 9°33'24" E



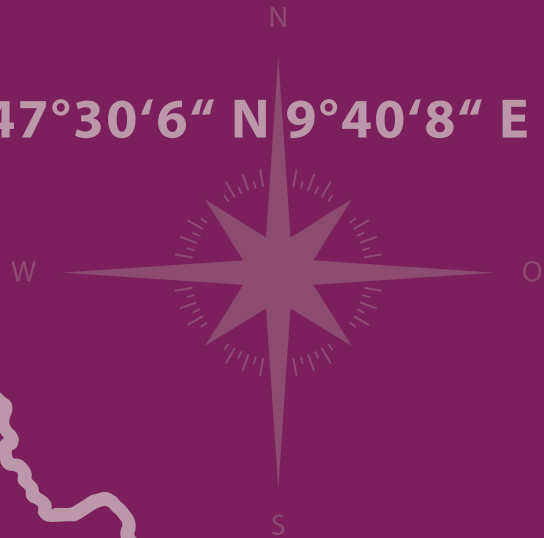
Alpenrhein



Bodensee – Rheindelta

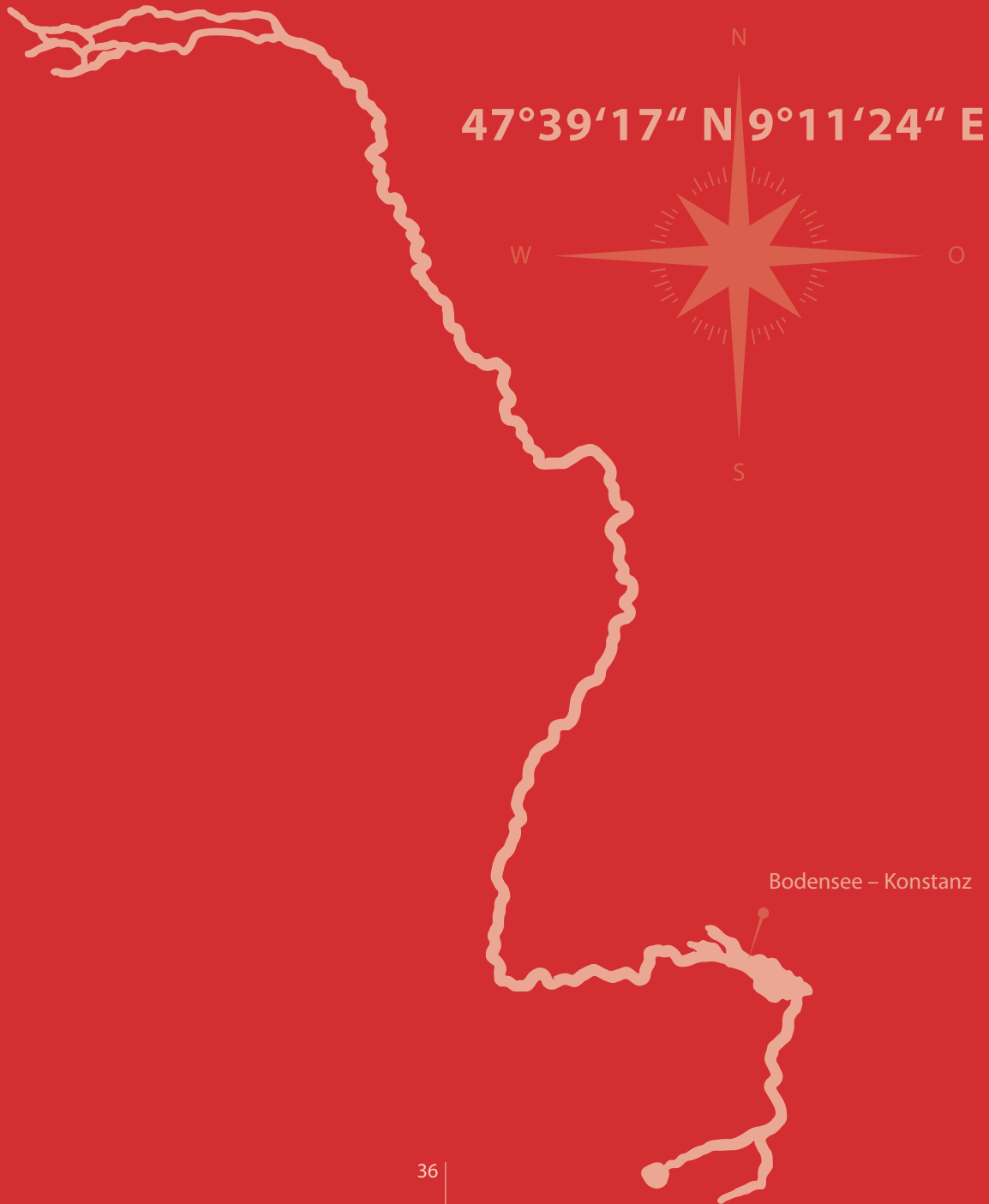
Sedimente und Geröll, die der Rhein mit sich führt, können nicht mehr ausreichend abgelagert werden. Aus diesem Grund muss das künstliche Flussbett ständig frei gebaggert werden. Fast fünf Kilometer weit wird der Rhein an eine tiefe Stelle im Bodensee geführt. Mit dieser Rheinstreckung soll verhindert werden, dass die Buchten des Rheindeltas zu schnell verlanden. Das Rheindelta ist Naturschutzgebiet und dient den Menschen als Erholungsraum.

47°30'6" N 9°40'8" E



Bodensee – Rheindelta







Köln

Köln ist mit mehr als einer Million Einwohnern die größte am Rhein gelegene Stadt. Bekannt ist sie vor allem für ihre vielfältige Geschichte und ihr kulturelles und architektonisches Erbe, den Kölner Dom. Die günstige Lage am Rhein, die Verbindung bedeutender Handelsstraßen und der Sitz weltlicher und kirchlicher Macht trugen zur überregionalen Bedeutung Kölns bei. Vielfach war Köln von Hochwassern des Rheins betroffen. Das schlimmste aufgezeichnete Hochwasser ereignete sich 1784 nach einem extrem langen und kalten Winter. Die Schneeschmelze sowie das aufbrechende Eis des zugefrorenen Rheins sorgten für einen Rekordpegel. Die Fluten, auf denen schwere Eisschollen trieben, verwüsteten weite Teile der Uferbebauung und Schiffe.





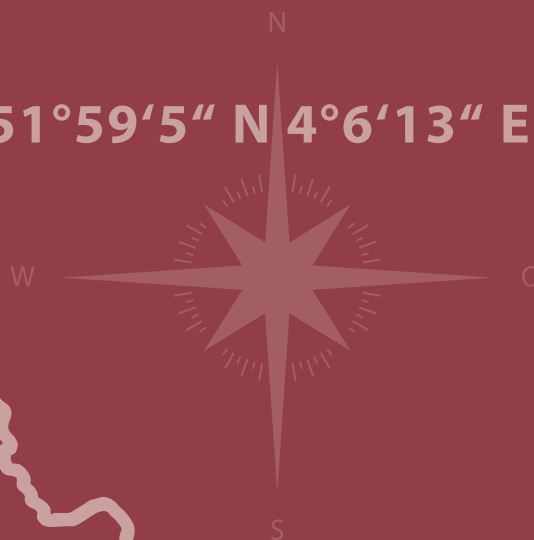
km 1036

Hoek van Holland

51°59'5" N 4°6'13" E

Hoek van Holland

Als kleines Küstenstädtchen und Badeort hat sich Hoek van Holland (deutsch: Ecke von Holland) seinen Charakter bewahrt, obwohl es heute ein Stadtteil von Rotterdam ist. Hoek van Holland liegt an der Mündung des 1872 eröffneten Nieuwe Waterweg, der rund 20 Kilometer langen Wasserstraße, die die Nordsee mit dem Hafen Rotterdam verbindet. Hoek van Holland war und ist einer der wichtigsten Fährhäfen auf der Verbindung vom europäischen Festland nach Großbritannien. Hier mündet der Rhein in die Nordsee.





km 1036

Hoek van Holland

51°59'6" N 4°5'31" E

W

O

N

S



Joachim Rieger

Joachim Rieger ist ein echter *kölsche Jung*. 1962 in der Römerstadt geboren, lernte er den Beruf des Fotolaboranten. Im Laufe seiner Tätigkeiten als Laborleiter und freier Fotograf entwickelte er seinen eigenen Stil der subjektiven Fotografie, bei der er sich von den kleinen Wundern des Alltags, Begebenheiten, Details und Stimmungen inspirieren lässt. Joachim Rieger, aufgewachsen im Analog-Zeitalter, ist offen für die neuen Trends der Fotografie. So fotografierte er die Bilder für diesen Band ausschließlich mit seinem Smartphone.

www.fotografie-joachimrieger.de



fotoforum art edition

In der fotoforum art edition präsentiert der fotoforum Verlag ausgewählte Fotografen, Bildsprachen und Themen. Alle Bücher der Reihe sind individuell gestaltet und mit viel Liebe zum Detail produziert. Für die Bücher der fotoforum art edition kommen nur anspruchsvolle Materialien zum Einsatz, die das wundervolle Medium Fotobuch zu einem besonderen visuellen und haptischen Erlebnis machen.

www.fotoforum.de

Joachim Rieger

RHEIN AUF, RHEIN AB

1.238,8 km Wasser, Kraft und Leben

Für Stephanie, die beste Reiseführerin der Welt, ohne die ich jetzt noch auf der Suche nach den richtigen Wegen und die für uns besten Unterkünfte wäre.

1. Auflage, 2014

ISBN 978-3-9805048-8-1

© 2014 fotoforum Verlag, Ludwig-Wolker-Straße 37, 48157 Münster
www.fotoforum.de

Gestaltung, Lektorat und Produktion:	fotoforum Verlag, Münster
Druck:	Bitter & Loose, Greven
Buchbinderische Herstellung:	Buchbinderei Terbeck, Coesfeld

Hinweise und Anmerkungen zum Buch: redaktion@fotoforum.de

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Printed in Germany

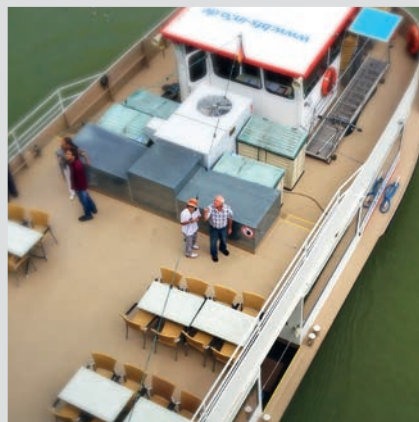
Alle Rechte, auch das der Verwertung und Speicherung in anderen
Medien, Reproduktion, Übersetzung oder des Vortrags, vorbehalten.
Jegliche Vervielfältigung und Verwertung bedarf der Zustimmung des Verlages.

Obgleich alle Anstrengungen unternommen wurden, um die Richtigkeit der
abgedruckten Angaben sicherzustellen, übernehmen weder Autor noch Verlag
oder Herausgeber eine Haftung für eventuelle Fehler und deren Folgen.

Die in diesem Werk verwendeten Marken-, Produkt- und Handelsnamen,
Warenbezeichnungen etc. können auch ohne ausdrückliche Kennzeichnung
Marken sein und als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen.



Joachim Rieger
**RHEIN AUF,
RHEIN AB**



1.238,8 km Wasser, Kraft und Leben

„Der Rhein ist der Fluss, von dem alle Welt redet und den niemand studiert, den alle Welt besucht und niemand kennt“, schrieb Victor Hugo schon 1845. Der Fotograf Joachim Rieger hat sich aufgemacht, den wasserreichsten Nordseezufluss in teilweise subtilen Bildern neu zu entdecken. Rhein auf, Rhein ab ist er gereist, um den Rhein in seiner Vielfalt zu zeigen – von der Quelle bis zur Mündung. Entstanden ist eine unpathetische Liebeserklärung an den vielleicht faszinierendsten Fluss Europas.

ISBN 978-3-9805048-8-1



9 783980 504881

19,80 € – 29,80 CHF

www.fotoforum.de